

Siegfried Haag,
Rechtsanwalt

Heidelberg

Zum Protokoll vom
21.5.75

Eingegangen
10. MAI 1975
RA J. Laubscher

12

Presserklärung

Generalbundesanwalt Kuback und die Staatsschutzpolizei haben den Versuch unternommen, mich mit Hilfe manipulierter Verdachtshonstruktionen zu verhaften.

Bei der Durchsichtung meiner Privat- und Büropapire hat die Staatsschutzpolizei unter Mitwirkung des bewaffneten Bundesanwaltes Keis sich zahlreicher Verteidigerakten, der darin enthaltenen Aufzeichnungen über Verteidigergespräche sowie des Verteidigerschriftwechsels bemächtigt, so auch meiner Kontakte in dem unmittelbar bevorstehenden Prozeß gegen Andreas Baader, Gudrun Basslin, Ulrike Meinhof und Jan-Carl Raspe.

Diese gezielte Zerstörung auch des letzten Vertrauensbereiches eines inhaftierten Angeklagten - dem zu seinem Verteidiger -, hat die Qualität offen faschistischer Gewaltakte erreicht.

In einem Staat, der die Vernichtung von Revolutionären durch Gleichschaltung von Gesetzgebung, Verwaltung und Justiz zu seinem Programm erhoben hat, der politische Gefangene durch systematische Langzeitisolation foltert und der Gehirnrinde in toten Gefängnistraktaten unterwirft, in einem Staat, dessen Funktionsträger Holger Meins und Siegfried Haubner hingerichtet haben, in einem Staat, der Verteidiger mit dem ganzen Arsenal der psychologischen Kriegsführung durch die Lesekampagne in Hetzkampagnen diffamiert, ausschließt, kriminalisiert und schließlich zu verhaften sucht, werde ich meine Freiheit nicht bedrohen lassen, meinen Beruf als Rechtsanwalt nicht länger ausüben.

Es ist an der Zeit, im Kampf gegen den Imperialismus wichtigere Aufgaben in Angriff zu nehmen.

11. Mai 1975

Laubscher